

PRO TÖNISVORST VO

ZEITUNG FÜR TÖNISVORST

Ausgabe 3/2004



Zur Jugend hat Bürgermeister Albert Schwarz einen kurzen Draht. Er trifft schnell den richtigen Ton. Ziel seiner Politik ist eine ausgewogene Bevölkerungsstruktur, damit Kinder in Tönisvorst gut aufgehoben sind.

Interesse der Bürger macht dem Bürgermeister Mut

„Familienfreundliche Stadt – das ist die schönste Überschrift“

„Seit 25 Jahren ist Tönisvorst Stadt“, erinnert sich Bürgermeister Albert Schwarz. „Das Jubiläum war so eine Art Test für das Interesse, das die Bürger unserer Stadt entgegenbringen. Der Test ist sehr positiv ausgefallen und macht uns in Stadtrat und Verwaltung Mut, die Aufgaben der Zukunft mit Optimismus anzugehen“. Albert Schwarz

gibt gern zu erkennen, wie sehr er sich über die überwältigende Beteiligung der Bürger aller Generationen an den Feiern zum Stadtjubiläum gefreut hat und meint: „Es gibt viel zu tun. Ich hoffe, dass die Bürger mir und der CDU bei der Wahl erneut den Auftrag geben, die Entwicklung weiter voranzutreiben.“

„Die familienfreundliche Stadt, das ist die Überschrift, die mir für Tönisvorst am allerbesten gefällt“, meint Bürgermeister Albert Schwarz. „Ich glaube, wir haben im Sinne dieses Mottos schon viel erreicht.“

Eine weitere Überschrift, der Bürgermeister Albert Schwarz im Rathaus Geltung verschafft, heißt: Maßvolle Entwicklung! „Aus dem Blickwinkel mancher unserer Nachbarn sieht das Tönisvorster Wachstum stürmisch aus. Aber man sollte folgendes bedenken: Als wir vor 25 Jahren Stadt wurden, zählte Tönisvorst 22.274 Bürger. Jetzt sind wir bei etwa 31.500. Während der letzten Legislaturperiode ist Tönisvorst um rund 1000 Einwohner gewachsen. Schneller soll's auch in Zukunft nicht gehen. Ich denke, das ist nicht zu viel. Das haben wir im Griff.“

Grundstückspolitik hilft

„Wenn man maßvolle Entwicklung und familienfreundliche Stadt unter einen Hut bringen will, müssen die Voraussetzungen stimmen“, so Schwarz. „Eine der Voraussetzungen ist eine vorausschauende Grundstückspolitik, damit wir die Entwicklung steuern können, Bauen und Wohnen bezahlbar bleiben. Und dabei dürfen innerhalb unserer Stadt keine gravierenden Unterschiede entstehen.“

Ganz nebenbei kann sich der Bürgermeister auch darüber freuen, dass die Erlöse aus Grundstücksverkäufen bei den Kosten der Erschließung helfen. Außerdem sind sie eine willkommene Spritze für den städtischen Etat, der durch unvorhergesehene Anforderungen von Bund und Land seit

Jahrzehnten strapaziert wurde. Die Einnahmen helfen mit, die Infrastruktur der wachsenden Bevölkerungszahl anzupassen.

Im Rahmen dieser Anpassung sind die Schulen ein wichtiges Thema. Etliche Schulerweiterungen wurden in den letzten Jahren vollendet. Mit dem neuen Schuljahr startet in der ersten Grundschule das Ganztagsangebot. „Damit können wir uns nicht zur Ruhe setzen“, mahnt der Bürgermeister. „Es gibt erheblichen Modernisierungsbedarf an Gebäuden und Ausstattung. Und ich bin

sicher, dass es nicht bei einer Ganztagschule bleiben wird. Das wird uns noch erheblich beschäftigen.“

Die Natur integrieren

Der Ausbau von Straßen, Versorgungsanlagen und anderen Infrastruktur-Bestandteilen ist für Albert Schwarz eine Selbstverständlichkeit – aber: „Wir müssen mehr als bisher auf eine Grünvernetzung achten, die sich durch die ganze Stadt zieht. Wir können nicht einfach Landschaft in Baugebiete verwandeln, sondern müssen im Sinne von Gesundheit und Lebensqualität Natur und Stadtleben integrieren.“ In diesem Zusammenhang sieht Schwarz auch die besondere Sorge für Sauberkeit und Sicherheit.

„Zur Familienfreundlichkeit gehört erst recht, dass wir die Senioren nicht vergessen. Wenn sie sich in unserer Stadt gut aufgehoben fühlen, dann ist das der zuverlässige Indikator für eine menschenfreundliche Politik“, versichert Albert Schwarz und denkt an den Plan, in Vorst ein Altenheim zu bauen.

Nicht nur „Schlafstadt“

Mit dem Status, Tönisvorst als „Schlafstadt“ zu etablieren, ist Schwarz nicht zufrieden: „Wir haben es geschafft, viele Betriebe anzusiedeln und müssen auch in dieser Hinsicht weiter unsere Chancen nutzen.“

„Vielleicht interessiert das die Bürger nicht, und trotzdem muss es sein“, mahnt Bürgermeister Schwarz. „Unser Rathaus braucht eine Erweiterung. Und wir werden viel Arbeit damit haben, unsere kommunale Finanzwirtschaft und Struktur deutlich zu modernisieren.“



Einigung nach langen Debatten: Bürgermeister Albert Schwarz und Oberbürgermeister Dieter Pützhofen unterschreiben – assistiert von Dezernentin Birgit Schmitz – den Vertrag über die Führung der Bundesstraße 9.

Schwarz ist Trumpf!



Wenn Vereine geehrt werden – wie hier die Tönisvorster Feuerwehr und das Notarsteam – dann ist Bürgermeister Albert Schwarz als Repräsentant der Stadt gern dabei.

Am 26. September ist Wahlsonntag Alle Stimmen in Tövo für fünf wichtige Jahre

**Liebe Tönisvorsterin!
Lieber Tönisvorster!**

Für Sonntag, 26. September, sind wir alle zur Kommunalwahl eingeladen. Ich bitte Sie herzlich: Nehmen Sie diese Einladung an! Gehen Sie zur Wahl! Sie wohnen gern in Tönisvorst. Bei der Wahl geht es um die Zukunft unserer Stadt. Nutzen Sie Ihr wichtigstes Bürgerrecht für unser Tönisvorst!

Unsere Stadt steht gerade in den nächsten fünf Jahren vor wichtigen Entscheidungen, die uns alle betreffen. Tönisvorst muss sich in der Nachbarschaft großer Städte so wie bisher erfolgreich als eigenständige Kommune behaupten. Wir wollen unser Schicksal selbstbewußt in die eigenen Hände nehmen.

Wir wollen nicht von außen dirigiert werden, sondern unsere Tönisvorster Angelegenheiten in eigener Verantwortung gestalten.



Dazu wählen Sie am 26. September den Stadtrat Ihres Vertrauens.

Wir brauchen einen selbstbewussten Stadtrat, der in engem Kontakt mit der Bürgerschaft die Zukunft gestaltet. Wir, die Tönisvorster CDU, stellen Ihnen eine motivierte Mannschaft vor.

Wählen Sie pro Tövo!

Albert Schwarz

Bürgermeister der Stadt Tönisvorst

Jeder Bürger verfügt über vier Stimmen!

Am Sonntag, 26. September, ist Kommunalwahl-Sonntag. Von 8.00 bis 18.00 Uhr sind in St. Tönis und Vorst die Wahllokale geöffnet.

Für die Kommunalwahl gilt ein erweitertes Wahlrecht. Wahlberechtigt sind alle die Bürger, die das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Jedem Wahlberechtigten stehen vier Stimmen zur Verfügung. Mit einer Stimme wählt er den Bürgermeister, mit einer Stimme ein Mitglied des Rates der Stadt, mit einer Stimme die Abgeordneten des Kreises Viersen und mit der vierten Stimme den Landrat. Da gibt es am Ende für die Wahlhelfer viel zu zählen.

Falls ein Bürgermeister- oder Landratskandidat am 26. September nicht die absolute Mehrheit der gültigen Stimmen erreicht, muss ein zweites Mal gewählt werden, und zwar am 10. Oktober.



Horst von Brechan, Vorsitzender der CDU-Fraktion des Stadtrates

Fünf-Jahres-Bilanz der CDU-Fraktion

Kein Stillstand bei Entwicklung der Stadt

In der Vergangenheit haben die Tönisvorster Wähler immer wieder der CDU mehrheitlich die Verantwortung für die Gestaltung der kommunalen Angelegenheiten in der Stadt übertragen. Auch in den vergangenen fünf Jahren hat die CDU diesen Auftrag verantwortungsvoll umgesetzt. Horst von Brechan, Vorsitzender der CDU-Fraktion des Stadtrates, zieht die Bilanz der letzten Legislaturperiode:

- Wir haben eine geordnete Schullandschaft geschaffen, die in weitem Umfeld ihresgleichen sucht.
- Das Raumangebot der Realschule wurde dem erhöhten Bedarf entsprechend durch neue Klassenräume erweitert.
- Die Küche der Hauptschule Kirchenfeld wurde erneuert, so dass der Kochunterricht weitergeführt werden kann. Der Schulhof wurde neu gestaltet.
- Die CDU-Fraktion hat sich einstimmig für den Erhalt des Altbaus der katholischen Grundschule ausgesprochen, der rund 100 Jahre alt und deshalb ein Denkmal der Ortsgeschichte ist. Mit dieser Entscheidung war auch die Standortfrage eindeutig geklärt. Wir haben den Neubau mit zwölf Klassenräumen durchgesetzt, der auch die Dreizügigkeit der Schule gewährleistet. Über das Schulhaus, das ohne den zugesagten Landeszuschuss gebaut werden musste, freuen sich große und kleine Bürger.
- Die auf CDU-Initiative eingeführte Jugendsprechstunde und die Skateranlagen in Vorst und St. Tönis runden das positive Bild einer erfolgreichen Schul- und Jugendpolitik ebenso ab wie der neue Spielplatz an der Roßstraße.

– Der von der CDU-Fraktion eingeleitete städtebauliche Wettbewerb für das Gebiet zwischen Mühle und Dammstraße, Alter Markt und Ringstraße in St. Tönis ist angelaufen. Das Einzelhandelsgutachten ist erstellt, die relevanten Fragen sind in Workshops diskutiert. Der Auftrag für den Bau der Parkpalette ging an die Krefelder Firma Rostek & Pesch. Sie will bis zum 15. Oktober ein schlüssiges Konzept vorlegen.

– Das Haus Reich wurde dem Vorster Heimatverein übergeben.

– Die CDU sorgte dafür, dass in 2003 das Baugebiet Gerkeswiese erschlossen wurde. Dort entstehen zur Zeit 30 Eigenheime. Die Nachfrage geht weit darüber hinaus.

– Auch in St. Tönis wird Platz zum Bauen geschaffen. Die CDU setzte einen Bebauungsplan im Gelände am Wasserturm durch. Dort sollen bald 50 Eigenheime entstehen.

– TÖ 33 wird das Gebiet des Bebauungsplans Ecke Vierseiner Straße/Südring genannt. Es wurde erschlossen, und in kurzer Zeit fand bereits die Hälfte der 50 Grundstücke neue, bauwillige Besitzer. In diesem wie in anderen Fällen ist der Erlös aus dem Grundstücksverkauf eine wichtige Stütze der Einnahmeseite des Tönisvorster Haushaltsplanes, in dem sich in den letzten Jahren durch fehlende Landeszuschüsse und neue Aufgaben, die der Stadt aufgebürdet werden, immer wieder neue Lücken auftun.

– Das alles hat die CDU-Tönisvorst bei weitestgehend ausgeglichenem Haushalt erreicht. Angesichts ausbleibender Zuschüsse von Land und Bund mussten die kommunalen Steuern geringfügig erhöht werden.

Stadtkulturbund mit der elften Spielzeit Unterhaltung mit Niveau

Mit neuem Programm startet der Stadtkulturbund in die elfte Spielzeit. Vorgesehen sind bisher sechs Veranstaltungen im Abonnement und drei im Sonderprogramm.

Die Theateraufführungen bieten die Gelegenheit, bekannte Schauspieler einmal lebhaftig zu erleben (siehe Termine S. 4). Zum Neujahrskonzert kommen

am 5. Januar die Plüsch-Sinfoniker. Für Februar ist ein Kindermusical avisiert. Auch der Kabarettist Thomas Freitag und die Dutch Swing College Band werden im kommenden Jahr gastieren.

Das Programmheft des Stadtkulturbundes liegt „überall“ aus. Abos und Einzelkarten sind bereits im Verkauf.

„Laß die Sonne rein...“

Theunissen
moderne heizungs- und sanitärtechnik

Krefelder Str. 99-101
47918 Tönisvorst

Telefon: 02151-790522
Telefax: 02151-795536

Internet: www.theunissen-tv.de
E-Mail: info@theunissen-tv.de

mit eigener Ausstellung

Impressum

**PRO TÖVO - Bürgerzeitung des
CDU-Stadtverbandes Tönisvorst**

Herausgeber

Reinhard Maly
CDU Tönisvorst

Redaktion

Luise Fruhen
Kehn 68, 47918 Tönisvorst
Telefon 02156 / 481357
Telefax 02156 / 989696
luise.fruhen@t-online.de

Horst von Brechan
Berliner Str. 72, 47918 Tönisvorst
Telefon 02151 / 795051
Telefax 02151 / 701676
von.brechan@t-online.de

Herstellung

Stammes-Druck
Maysweg 1a, 47918 Tönisvorst
Telefon 02151 / 790408
Telefax 02151 / 700824
www.stammes-druck.de
info@stammes-druck.de
Auflage 13.000 Stück

Brautschmuck · Blumen · Dekorationen · Floristik
moderne Kranzbinderei · Trauerfloristik
Blumenschmuck · Gestecke · Kunstgewerbe

Floristmeisterbetrieb
Langenfurth
Wir machen Blumenmode

FLEUROP-Service · FLEUROP-Service

Burgstraße 1
47906 Kempen
Tel. (02152) 912183
Fax (02152) 912184

Mitglied im:
Fachverband Deutscher Floristen
Verein Grünberger Floristenmeister

Hochstraße 36
47918 Tönisvorst
Tel. (02151) 795578
Fax (02151) 701557

Kohnen
am Markt

Schreibwaren · Lotto · Zeitschriften · Geschenke

Selikan

Markt 4 · 47918 Tönisvorst · Fon 02156 / 80707 · Fax 02156 / 776635 · Inh. Dorothee Kohnen



Ein CDU-Trio empfiehlt sich für den Viersener Kreistag, von links: die Kandidaten Heribert Bröckels, Luise Fruhen und Peter Joppen.

Sinnvolle Aufgabenteilung

Ein bewährtes Trio für den Kreistag Viersen

Unter 54 Mitgliedern des gegenwärtigen Viersener Kreistages hält die CDU mit 31 Sitzen die Mehrheit. Drei Mitglieder der CDU-Fraktion kommen aus Tönisvorst. Eigentlich könnte es so bleiben, meinen die drei Kandidaten, die sich am 26. September zur Wahl stellen.

Das Kandidaten-Trio ist politik-erfahren. Die Aufgabe, Tönisvorster Interessen im Kreistag zur Geltung zu bringen, erfüllen sie in enger Zusammenarbeit und effizienter Rollenverteilung. Im Kreistagswahlkreis Vorst kandidiert der 45-jährige Landwirt Peter Joppen für die CDU. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Er ist stellvertretender Bürgermeister von Tönisvorst, Mitglied im Haupt-

ausschuss, Abwasserausschuss, im Rat des Niersverbandes und im Ausschuss der Wasser- und Bodenverbände. Seine Nahziele: ein Altenheim für Vorst, ein Radweg entlang der Kreisstraße im Kehn.

Peter Joppen, Anrather Str. 91
Telefon 0175 / 9421044
Telefax 02156 / 912934
peterjoppen@aol.com

In St. Tönis-Mitte und -Nord ist Luise Fruhen als Kandidatin angetreten. Sie hat bereits fünf Jahre im Kreistag hinter sich, ist stellvertretende Vorsitzende der CDU im Kreis Viersen und in Tönisvorst, Mitglied des CDU-Fraktionsvorstandes des Kreistages. Luise Fruhen ist verheiratet und Mutter eines erwachsenen Sohnes. Die St. Töniser Bauerntochter studier-

Leute mit Ideen und Initiative

„Über kommunale Angelegenheiten wird gern diskutiert. Doch wenn sich etwas bewegen soll, sind Leute mit Ideen und Mut zum Handeln gefragt“, stellt Reinhard Maly, der Vorsitzende des Stadtverbandes der CDU Tönisvorst fest. „Unsere Stadt braucht eine aktive, starke CDU als Rückendeckung für unsere aktiven Politiker, als Ideenschmiede, als Diskussionsforum für die Beteiligung der Bürger in der kommunalen Selbstverwaltung.“

Wer macht mit? Anruf genügt:
Reinhard Maly,
Kronenstraße 24,
Telefon 02156 / 972306,
Telefax 02156 / 972308.
Ein Anmeldeformular wird umgehend zugeschickt

te Pharmazie, ist Apothekerin und arbeitet in einem Mönchengladbacher Krankenhaus. Fragen der Kreisplanung, die auch Tönisvorst berühren, Kultur- und Bildungsfragen interessieren sie insbesondere.

Luise Fruhen, Kehn 68
Telefon 0170 / 3279997
und 02156 / 481357
luise.fruhen@t-online.de

61 Jahre alt, seit 38 Jahren verheiratet und Vater von drei Söhnen ist Sparkassen-Betriebswirt Heribert Bröckels. Sein Wahlkreis ist der St. Töniser Süden. Als Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Kreistages ist er an wichtigen Entscheidungen über Tönisvorster Kindergärten und Jugendeinrichtungen beteiligt. Im Polizeiberat arbeitet er an Sicherheitsfragen mit, tritt für eine bürger-nahe Polizei ein und dafür, dass das drängende Drogenproblem beobachtet wird.

Heribert Bröckels,
Buchenstraße 34,
Telefon 02151 / 790905
Telefax 02151 / 700938

Aktive Jungwähler Lieber wählen als meckern

Wählen, das ist eine Chance! Das meinen jedenfalls die Tönisvorster Jungwähler Daniel Mittmann und Claudia Kohnen. Sie wollen am 26. September zum erstenmal dabei sein, wenn über die Zukunft der Heimat entschieden wird.

Schon die 16-Jährigen können sich als Staatsbürger bewähren und bei der Kommunalwahl mitwirken. Sie haben wie alle anderen Bürger auch die Möglichkeit, mit ihren vier Stimmen die Geschicke der Stadt Tönisvorst und des Kreises Viersen zu beeinflussen. Als bei der letzten Kommunalwahl diese Möglichkeit eingeräumt wurde, interessierten sich nur wenige junge Leute dafür, aktiv zu werden.

In Tönisvorst ist das Interesse der Jungwähler in jedem Wahljahr überdurchschnittlich groß. In den überschaubaren Strukturen der Stadt kennt jeder Wähler einige Kandidaten und spürt die Nähe zur Kommunalpolitik. Man nimmt am Ortsleben teil und kennt die aktuellen Probleme aus eigener Anschauung. Man kann auch deren Lösung aus nächster Nähe beobachten und Kritik unmittelbar bei Verantwortlichen anbringen.

Das fasziniert auch Daniel Mittmann: „Ja, das ist für mich keine Frage. Ich werde bei der Kommunalwahl am 26. September mein Debüt als Wähler geben und vier Kreuzchen machen.“ Der Jungwähler hat sich im Vorfeld des Wahlsonntags über seine Aufgabe und die Wirkung informiert. Nun weiß er, dass kommunale Selbstverwaltung ein ziemlich komplexes Thema ist, und dass ein kompetenter Bürger sich ständig informieren sollte, um ein ausgewogenes Urteil fällen zu können. Der 17-Jährige findet es geradezu spannend, dass er mit seiner Stimme direkt an der



Neugierig auf sein Debüt als Wähler: Daniel Mittmann.

Wahl von Bürgermeister und Ratsvertretern mitwirken kann. Das will er nicht versäumen.

„Politikverdrossenheit ist nicht mein Ding“, stellt Claudia Kohnen fest. „Wenn ich wähle, kann ich hinterher auch Kritik üben.“ Sie weiß schon, wo ihre Kreuzchen hingehören, verrät es aber nicht. „Ich habe mich ausführlich informiert und kenne auch einige aktive Kommunalpolitiker“, sagt die 18-Jährige, die im Vorfeld der Wahl regelmäßig die Tageszeitung liest. Sie weiß: „Meine Stimme bekommt die Partei, die sich für Jugendpolitik in Tönisvorst einsetzt.“ Und vom Bürgermeister erwartet sie, „dass er mit Charme und Kompetenz auftrumpft.“



Sie weiß, dass ihre Stimme zählt: Claudia Kohnen.



AUTOHAUS MANFRED DÜCKERS

Vorster Str. 160 · 47918 Tönisvorst
Tel. (02151) 796414 · Fax (02151) 793270
E-Mail: nissan-dueckers@t-online.de

- Reparaturen für alle Fabrikate
- Inspektion zu fairen Preisen mit Garantie
- Unfall-Instandsetzung
- Klimafüllung
- Radio-/Navigation-/Telefon-Einbau
- TÜV & AU täglich
- Ersatzfahrzeug (gegen Gebühr und Absprache)
- Verkauf von Neu- & Gebrauchtwagen

Besuchen Sie uns im Internet unter: www.auto-dueckers.de



Häusliche
Kranken- und Altenpflege

Florence - Hilfe

Wir pflegen Sie oder Ihre Angehörigen 365 Tage rund um die Uhr!!! im Bereich

Tönisvorst, Willich, Krefeld

☎ (02151) 795528

Geschäftsstelle Krefeld: 389260

Miele

IMMER BESSER



MIELE NAVITRONIC – AB SOFORT IMMER DAS RICHTIGE PROGRAMM.

Miele Waschvollautomat
Navitronic W 2888 WPS:

- Großes Navigations-Display
- Einzigartige Miele Schontrummel
- Patentierte* Automatic-Programm
- Spezialprogramme für Jeans, Outdoor und Oberhemden

*EP 01835 955

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gern.

Miele
Baumann's

47918 Tönisvorst – Giesenstraße 7
Telefon (02156) 7074

Kommunaler Ordnungsdienst**Ordnung und Sauberkeit sollen wieder gelten**

Wenn Hundehalter die Hinterlassenschaft ihres Lieblings nicht entsorgen, wenn Jugendliche nachts auf Kinderspielflächen toben, wenn rücksichtslos Pommestüten in der Fußgängerzone weggeworfen werden, dann ärgert sich mancher. Wenn es nach den Wünschen von CDU und UWT geht, soll bald ein „Kommunaler Ordnungsdienst“ (KOD) bei Missständen für Abhilfe sorgen.

Ordnung und Sauberkeit galten einige Jahrzehnte als spießige „Sekundärtugenden“, die man vernachlässigen konnte. Die Zeit ist vorbei, denn die Folgen der Lässigkeit waren hässlich und teuer. Allzu viele Mitbürger benutzten ihre städtische oder landschaftliche Umgebung als Mülleimer. Nun ist es etwas mühsam, zu Ordnung und Sauberkeit zurückzukehren.

Bereits mit der Einrichtung eines Bezirksdienstes der Polizei im Tönisvorster Rathaus hatte die Stadt gemeinsam mit der Kreispolizeibehörde einen ersten Schritt in Richtung geordnete Verhältnisse im öffentlichen Stadtbild und im rücksichtsvollen Zusammenleben getan. Ein kommunaler Ordnungsdienst könnte diese Polizei-Präsenz sinnvoll ergänzen.

Die Fraktionen von CDU und UWT haben gemeinsam den Antrag gestellt, dem Beispiel anderer Städte zu folgen und

den kommunalen Ordnungsdienst einzurichten. Im Vordergrund der Aufgaben dieses Dienstes soll vor allem die Beratung der Bürger in allen Fragen der öffentlichen Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit stehen.

Darüber hinaus sollen die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes berechtigt sein, Störer zu verwarren, Ordnungswidrigkeiten mit Gebühren zu ahnden. Das Kassieren von Verwarnungsgebühren und die Erteilung von Ordnungsverfügungen bis hin zu Platzverweisen gehören zum umfangreichen Spektrum der Aufgaben eines kommunalen Ordnungsdienstes.

Dazu wird geschultes Personal, Männer ebenso wie Frauen, gebraucht, das eng mit der örtlichen Polizei und der Stadtverwaltung zusammenarbeitet. Ein solcher Dienst kann aber nur dann erfolgreich arbeiten, wenn seine Mitarbeiter möglichst viel auf Straßen, Wegen und Plätzen der Stadt präsent sind und von jedermann angesprochen werden können.

Notwendig ist auch, dass ein kommunaler Ordnungsdienst nicht nur während üblicher Bürostunden im Einsatz ist. Vorgesehen sind Dienstzeiten bis etwa 23.00 Uhr. Obwohl nicht alle Fraktionen mitzogen, wurde bereits eine erste Stelle für den KOD beim Ordnungsamt der Stadt eingerichtet.



Reinhard Maly und Matthias Funken haben mitgeholfen, die Senioren-Union ins Leben zu rufen. Das Interesse ist deutlich spürbar.

Tätige Teilnahme am Stadtleben**Erfahrungen der Senioren für Lokalpolitik einsetzen**

„Das war schon lange mein Wunsch“, stellt Reinhard Maly, der Vorsitzende des Tönisvorster CDU-Stadtverbandes fest und freut sich, dass endlich die Gründung der Senioren-Union geglückt ist. Mit Matthias Funken wurde auch gleich eine erfahrene Persönlichkeit an die Spitze der neuen CDU-Vereinigung gestellt.

Als im Mertenshof die Gründungsversammlung stattfand, konnte auch gleich der komplette Vorstand mit Agi Frank, Helga Bröckels, Manfred Heimes, Reinhard Bismanns, Hans Marquardt und Hubert Jenner besetzt werden. Damit tritt die Senioren-Union gleich nach der Gründung als aktionsfähige Gemeinschaft auf.

Angeichts der demographischen Entwicklung sei eine Gründung einer eigenen Senioren-Vereinigung noch wichtiger geworden, meint Reinhard Maly. Es gehe keineswegs darum, die älteren Tönisvorster zu separieren – im Gegenteil: Es sei das Gebot der Stunde, die Erfahrung der Senioren durch eine eigene Organisation nutz-

bar zu machen, die auf einer Ebene mit anderen Vereinigungen der CDU zusammenarbeiten und eine wichtige Rolle übernehmen könnte. Die Senioren-Union könne die aktive Gemeinschaft werden, die gemeinsam mit anderen Gruppierungen der Partei an der Gestaltung des Stadtlebens mitwirken werde.

Dass offensichtlich bei den Senioren Interesse an tätiger Mitwirkung besteht, wird durch die Tatsache belegt, dass innerhalb kurzer Zeit fast 40 Mitglieder sich der Senioren-Union angeschlossen haben. Aus diesem Potential konnten gleich drei Arbeitskreise gebildet werden, die sich um Straßenwegenetz und Sicherheit, Vorster Altenheim und Stadtentwicklung kümmern wollen. Auch die Geselligkeit und gemeinsame Unternehmungen sollen nicht zu kurz kommen.

Wer sich der Senioren-Union anschließen will, kann sich beim Vorsitzenden, Matthias Funken, Telefon 0 21 51 / 41 26 01, oder beim Stellvertreter Hubert Jenner, Telefon 0 21 56 / 77 968, melden.

Termine... Termine...

17. bis 20. September, **Herbstkirmes St. Tönis**, Parkplatz Willicher Straße

Samstag, 18. September, **Sommerfest der CDU**, Rathausplatz in St. Tönis. Ab 15.00 Uhr Kaffeetafel, Kinderprogramm mit Clown Wolfino, Kinderspiele, Trampolinspringen u. a. Ab 15.30 Uhr Platzkonzert, 19.00 Uhr Musikalische Unterhaltung mit der Gruppe „Feedback“ und Gospelchor „Joyfulvoices“

Samstag, 18. September, **Fahrt zur Partnerstadt Vorst in Belgien**, Anmeldung bei Schreibwaren Kohnen.

Sonntag, 26. September, **Kommunalwahl**, von 8.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 26. September, **PKW-Tour nach Lindlar**, 8.00 Uhr ab Sportplatz Vorst (Wanderfreunde)

Freitag, 1. Oktober, **„Columbo: Mord nach Rezept“**, Krimi-Schauspiel, 20.00 Uhr, Corneliusfeld (Stadtkulturbund)

Samstag, 9. Oktober, **Herbstball des TSK**, 19.00 Uhr, Haus Vorst

Samstag, 6. November, **Hubertusmesse in St. Godehard** mit dem Jagdhornbläserkorps, 18.00 Uhr, Vorst

Sonntag, 7. November, **gemeinsame Hubertusmesse** der Jagdhornbläser von Tönisvorst und Schloss Krickenbeck in St. Sebastian in Lobberich, 11.00 Uhr

Samstag, 13. November, **„Der Biberpelz“**, Diebeskomödie von Gerhart Hauptmann, 20.00 Uhr, Corneliusfeld (Stadtkulturbund)

Wahlparty für Neugierige im Rathaus

So ein Wahlabend ist immer spannend. Wer gemeinsam mit anderen Tönisvorstern und den Kommunalpolitikern den Wahlabend erleben will, der ist ab 18.00 Uhr zur Wahlparty im Rathaus willkommen. Dort stehen auch TV-Geräte für überörtliche Informationen bereit. Es ist mit einer langen Nacht zu rechnen, da das Auszählen von vier Stimmen viel Zeit kostet.

CDU -Sommerfest

**Samstag 18. September 2004
Rathausplatz in St. Tönis**

Ab 15.00 Uhr Kaffeetafel

**Kinderprogramm mit Clown Wolfino
Kinderspiele, Trampolinspringen u. a.**

Ab 15.30 Uhr Platzkonzert

19.00 Uhr Musikalische Unterhaltung

mit

und

Gospelchor „Joyfulvoices“

Feedback
Rock-Oldies und mehr

Wieder Fahrdienst**Wähler werden abgeholt**

Wie es schon gute Tradition ist, will die CDU wieder am Wahlsonntag, 26. September, einen kostenlosen Fahrdienst einrichten. Er steht ausschließlich älteren und behinderten Mitbürgern zur Verfügung. Unter anderem wird für den Fahrdienst ein schicker Oldtimer eingesetzt, den Artur Gander lenken wird. Wer den kostenlosen Fahrdienst in Anspruch nehmen will, sollte sich spätestens bis zum 25. September unter 0 21 56 / 80 313 oder 01 71 / 7315 645 melden.



In diesem schicken Oldtimer können sich Tönisvorster Senioren und behinderte Mitbürger auf Anmeldung zum Wahllokal chauffieren lassen.